



## **Bericht von der Gemeinderatssitzung am 8. März 2023**

### **Bebauungsplan für Junges Wohnen an der Kurzen Straße unter Dach und Fach**

Auf dem 1.668 Quadratmeter großen Grundstück an der Kurzen Straße in Böhmenkirch sollen zwölf Wohnungen entstehen, welche sich in lockerer Bauweise auf vier Gebäude verteilen. Das Wohnprojekt richtet sich insbesondere an junge Leute. Um das Projekt zu ermöglichen, hat der Gemeinderat der Gemeinde Böhmenkirch am 23.11.2023 die Aufstellung des vorhabenbezogenen Bebauungsplans „Junges Wohnen an der Kurzen Straße“ beschlossen.

Der Entwurf des Bebauungsplans lag nun für Dauer eines Monats öffentlich aus. Dabei hatten die Behörden, Versorgungsträger, Nachbargemeinden und die Öffentlichkeit Gelegenheit, Anregungen und Bedenken zum Bebauungsplanentwurf zu äußern.

Aus der Bürgerschaft sind keine Anregungen oder Bedenken eingegangen. Seitens der Nachbargemeinden, der Versorgungsträger, des Regierungspräsidiums Stuttgart sowie des Verbands Region Stuttgart besteht Einverständnis mit der Planung.

Das Landratsamt Göppingen hat eine ausführliche Stellungnahme abgegeben, die zu einigen geringfügigen Änderungen am Textteil und der Begründung geführt haben. Aus naturschutzrechtlicher Sicht sind keine Konflikte beim Artenschutz zu erwarten. Auch aus immissionsschutzrechtlicher Sicht (wegen der Nähe zum Sportplatz) bestehen keine Bedenken. Allgemein wird von den Fachbehörden die Baulückenschließung mit einer guten Ausnutzung der Fläche begrüßt.

Von einem Gemeinderat wurden die Vorgaben in der Pflanzenliste angesprochen. Wie Bauamtsleiterin Ihring erklärte, besteht laut Bebauungsplan die Verpflichtung, auf dem Grundstück sechs Bäume zu pflanzen. Sollte eine weitere Begrünung erfolgen, sind hierfür einheimische Gewächse zu verwenden.

Ohne weitere Aussprache wurde der vorhabenbezogene Bebauungsplan am Ende mit zwei Enthaltungen als Satzung beschlossen.

### **Forsthaushalt für den Gemeindewald Böhmenkirch erbringt im Jahr 2022 historisch hohen Überschuss**

Am Mittwoch, 8. März 2023 wurde in der öffentlichen Sitzung des Gemeinderates der Vollzug des Forsthaushaltes im Gemeindewald für das Jahr 2022 und die Planung für das Jahr 2023 durch Revierleiter Wolfgang Mangold vorgestellt. Martin Geisel, Forstamtsleiter des Forstamtes Göppingen, berichtete im Anschluss über aktuelle Themen aus dem Forst. Für ihn war dies zugleich der letzte offizielle Termin bei der Gemeinde Böhmenkirch vor seiner Pensionierung.

Revierleiter Mangold ging zunächst auf den vollzogenen Holzeinschlag ein. Dieser überstieg mit 6031 Festmeter den nachhaltigen Hiebssatz von 5000 Festmeter deutlich. Dennoch wurde damit nicht der Mindereinschlag der letzten Jahre ausgeglichen. Die zufälligen Nutzungen an Käferholz und Sturmholz haben sich zwar gegenüber dem letzten Jahr nahezu verdoppelt, man befindet sich mit runden 600 Festmeter aber immer noch auf einem vergleichsweise niederen Niveau.



## Bericht von der Gemeinderatssitzung am 8. März 2023

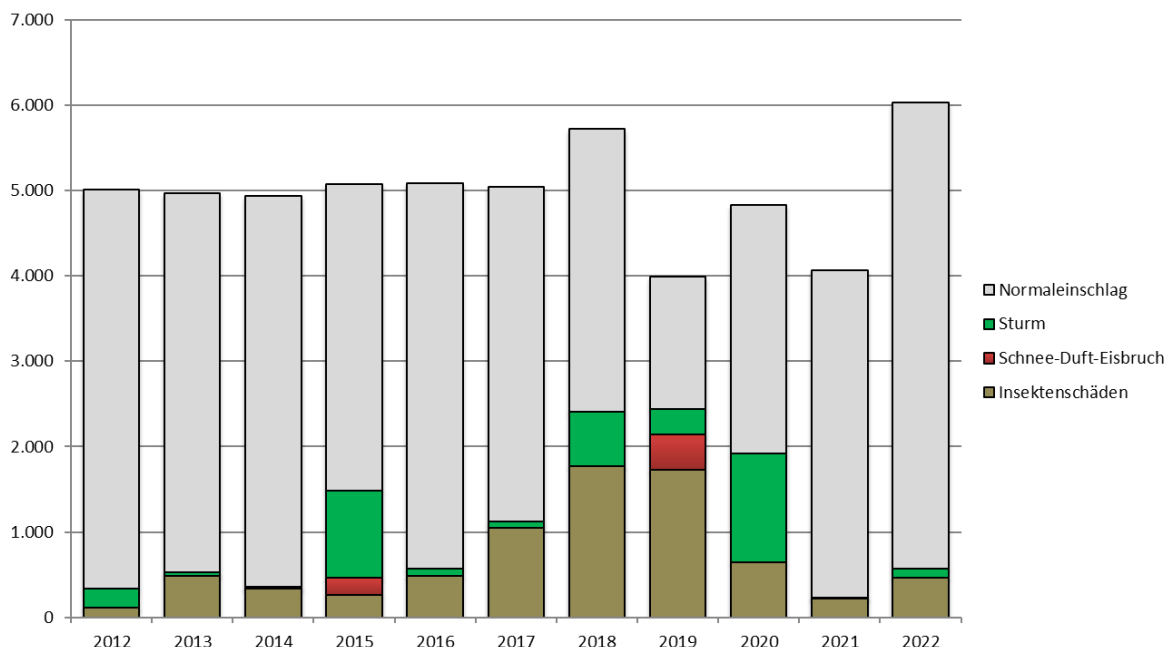


Abb.: Anteil zufälliger Nutzungen am Gesamteinschlag

Infolge des warmen und zum Teil trockenen Wetters konnte der Borkenkäfer zum Ende des Sommers wieder eine beachtliche Population aufbauen. Dies spiegelte der steigende Käferholzanfall im Herbst wider.

Die Wiederaufforstungen im Gemeindewald stehen ganz im Zeichen des Waldumbaus hin zu klimastabilen Wäldern. So wurden neben 140 Douglasien auch trockenresistente Laubbäume wie die Roteiche eingebracht. Diese Baumart wird schon seit Jahrzehnten im Gemeindewald Böhmenkirch gepflanzt und zeichnet sich durch eine gute Wuchsleistung bei geringen Anforderungen an den Standort aus. Darüber hinaus verfügt sie über ein begehrtes und gut bezahltes Holz. 455 Stück wurden von dieser Baumart in den Boden gebracht. Und zum wiederholten Mal hat die Q-Perior AG aus Stuttgart an einer größeren Pflanzaktion in unserem Wald mitgewirkt. 1000 gepflanzte Rotbuchen waren das Ergebnis eines intensiven Arbeitstages.

Erstmals seit langem konnte wieder im größerem Umfang Jungbestandspflege durchgeführt werden. Auf einer Fläche von 4,4 ha hat man im Vorfeld Altholz abgeräumt, damit diese Pflege sinnvoll durchgeführt werden konnte. Dennoch liegt man hier deutlich hinter dem Plan zurück. Für die nächsten Jahre ist eine verstärkte Nutzung in den Fichten-Althölzern geplant, um unsere Wälder zu artenreichen Mischwäldern umzuwandeln. Die Wildschadensverhütung bleibt ein Dauerthema und kostet alljährlich große Summen. Auch im Jahre 2022 mussten wieder 800 Wuchshüllen zum Schutz der jungen Bäume angebracht werden. Im Gegenzug wurden aber rund 1600 Wuchshüllen abgebaut und entsorgt.



## Bericht von der Gemeinderatssitzung am 8. März 2023

### Eingeschlagene Sortimente in der Übersicht:

- **Fichte Stammholz**                    **29%**
- **Fichte Kilbe**                            **7%**
- **Fichte Gipfel**                         **6%**
- **Fichte Fixlängen**                    **38%**
- **Fichte-Industrieholz**                **5%**
- **Laub-Stammholz**                    **2%**
- **Laub-Brennholz**                    **5%**
- **Hack-Rohholz**                        **2%**
- **Derbholz i. Reisig**                 **6%**

Aufgrund krankheitsbedingter Ausfälle bei den Forstwirten musste der Schwerpunkt des Holzeinschlages mit Unternehmern bewerkstelligt werden. Da die Aufarbeitung überwiegend maschinell erfolgte, war das Resultat ein deutlich höherer Anteil bei den Fixlängen. Dies wirkte sich aber nicht nachteilig auf die Holzerlöse aus. Aufgrund sehr guter Holzpreise und des Mehreinschlages von 1000 Festmeter waren die Einnahmen mit 535.090 € so hoch wie schon lange nicht mehr. Die Unterstützung durch die Volksbank für die Pflanzmaßnahmen in Höhe von 6.650 € hatte einen zusätzlich positiven Effekt auf die Einnahmen. Arbeiten außerhalb des Gemeindewaldes konnten durch die Forstwirte nur noch in bescheidenem Umfang ausgeführt werden. Infolge dessen wurden hier nur sehr geringe Einnahmen verzeichnet.

Die Ausgaben gingen gegenüber den letzten Jahren weiter zurück. Die Lohnkosten lagen aufgrund von Ausfall und Abgang nur noch bei 59.395 €. Da die Arbeiten in Wald, vor allem in der Holzernte durch Unternehmer erledigt wurden, stieg deren Anteil an den Gesamtausgaben auf 41%. Ein besonderer Dank für die geleistete Arbeit ging dieses Mal an die Steinenkircher Partie um Werner Niederberger als Vorarbeiter, sowie Günter Mayer und Dieter Kühnle. Diese hatten deutlich mehr Holz eingeschlagen als in früheren Jahren. Die Brennholzkäufer bekamen somit das bestellte Brennholz fristgerecht geliefert.

**Der Überschuss fiel mit 324.952 € historisch hoch aus.** Mit Ausnahme des Sturmjahres Lothar konnte aus dem Gemeindewald noch nie ein so hoher Überschuss erzielt werden.

### **Einnahmen und Ausgaben im Gemeindewald Böhmenkirch (in Tsd. €):**

	<b>Planung FWJ 2022</b>	<b>Vollzug FWJ 2022</b>	<b>Planung FWJ 2023</b>
Einnahmen aus Holz	318 Tsd	535 Tsd	353 Tsd
Sonstige Einnahmen	59 Tsd	39 Tsd	52 Tsd
<b>Gesamteinnahmen</b>	<b>377 Tsd</b>	<b>574 Tsd</b>	<b>405 Tsd</b>
Lohnkosten	115 Tsd	59 Tsd	56 Tsd
Fremdleistungen	60 Tsd	102 Tsd	145 Tsd
Materialkosten	22 Tsd	15 Tsd	7 Tsd
Verwaltungskosten	75 Tsd	73 Tsd	75 Tsd
<b>Gesamtausgaben</b>	<b>272 Tsd</b>	<b>249 Tsd</b>	<b>283 Tsd</b>
<b>Überschuss</b>	<b>105 Tsd</b>	<b>325 Tsd</b>	<b>122 Tsd</b>



## Bericht von der Gemeinderatssitzung am 8. März 2023

### Holzeinschlag im Gemeindewald Böhmenkirch

Gesamteinschlag	4925 Fm	6031 Fm	5420 Fm
-----------------	---------	---------	---------

### Kulturen- und Bestandespflege

Neubegründung	0,8 ha	0,9 ha	1,4 ha
Jungbestandespflege	5,3 ha	4,4 ha	5,3 ha
Zaunbau	0,2 ha	0,2 ha	0,3 ha
Wuchshüllen + Drahtosen	880 St.	900 St.	600 St.

Auch im Jahr 2023 möchte man durch einen Mehreinschlag das Delta der vergangenen Jahre ausgleichen. Voraussetzung dafür ist allerdings ein gesicherter Absatz des Holzes. Auch soll der Umbau des Waldes hin zu einem klimastabilen Mischwald voranschreiten, indem entsprechende Baumarten gepflanzt werden und mit der Jungbestandespflege und den Durchforstungen, der Wald diversifiziert, stabilisiert und vitalisiert wird. Zukünftig möchte man auf Wuchshüllen aus Kunststoff verzichten. Derzeit gibt es Alternativen aus Holz, die nun erstmals im Gemeindewald verwendet werden.

Voraussichtlich wird 2023 finanziell nicht so erfolgreich werden wie das Jahr 2022. Dies ist vor allem den Erstdurchforstungen in den Schwachholzbeständen geschuldet. Diese verursachen bei einem eher bescheidenen Erlös deutlich höhere Aufarbeitungskosten, sind aber aus vorgenannten Gründen wichtig. Insgesamt schaut man aber zuversichtlich in das Jahr 2023, da der Holzmarkt aufnahmefähig ist und die Holzpreise auf einem hohen Niveau sind.

Ein Anliegen der Gemeinderäte Elwert, Alexander Aubele und Lang war, wieder eine einsatzfähige Forstwirtpartie ins Leben zu rufen. Darüber hinaus wurde auch die Möglichkeit angedacht, eine Ausbildungsstelle zum Forstwirt in Betracht zu ziehen. Bei Ersterem hat Bürgermeister Nägele auf die Bemühungen der Gemeinde hingewiesen. Gleichzeitig aber auch zu bedenken gegeben, dass auf dem Arbeitsmarkt Forstwirte nur schwer zu finden sind. Herr Geisel hatte beim Thema Ausbildung auf Gemeindeebene große Bedenken. Dies erfordert einen enormen Aufwand und es ist fraglich, ob die Gemeinde die notwendigen Rahmenbedingungen dafür schaffen kann. Dennoch möchte man an dem Thema Forstwirte dranbleiben und sich alle Optionen offenhalten.

Der Gemeinderat stimmte so auch dem Haushaltsabschluss 2022 und dem vorgeschlagenen Planansatz für das Jahr 2023 einstimmig zu.

Herr Geisel ging in seiner anschließenden Präsentation nochmals auf die Klimaveränderung und deren Folge für die deutschen Wälder ein. Er konnte anhand einer Grafik zeigen, wie sich die Waldbrandsituation in Deutschland durch steigende Temperaturen und Trockenheit in den vergangenen Jahren verschärft hat. Die Fichte hat besonders in Mitteldeutschland unter den Wetterextremen der vergangenen Jahre gelitten. Der Vorrat dieser Baumart ging beispielweise in Nordrhein-Westfalen um ein Drittel zurück. In diesem Zusammenhang zeichnet der Waldzustandsbericht ein düsteres Bild. Fast die Hälfte des deutschen Waldes ist deutlich geschädigt und nur noch 17% aller Bäume sind komplett gesund. Einzig die Situation auf dem Rundholzmarkt ist derzeit erfreulich. Der Brennholzpreis stieg nach Jahren der Stagnation einhergehend mit der Energiekrise spürbar an. Auch im Bauholzsektor wird für Fichten-Rundholz wieder ein auskömmlicher Preis bezahlt. Die Sägeindustrie stellt die Unsicherheiten im Bau jedoch vor große Probleme. Planungssicherheit gibt es hier nur noch für wenige Wochen.



## **Bericht von der Gemeinderatssitzung am 8. März 2023**

Der Bund hat ein Förderprogramm für „Klimaangepasstes Waldmanagement“ aufgestellt. Zentrale Bedingung sind die Neuanlage von Totholzgruppen und bei einer Betriebsgröße von über 100 ha ein Nutzungsverzicht auf 5% der Waldfläche. Für die Gemeinde Böhmenkirch kommt aus Gründen des Forstschutzes eine Förderung eher nicht in Frage. Die Risiken, die von Totholzgruppen in der Fichte für eine Borkenkäfervermehrung ausgehen, wären sehr hoch. Grundsätzlich kann aber jeder zertifizierte Waldbesitzer diese Förderung beantragen.

Abschließend hatte Herr Geisel noch gute Nachrichten für den Privatwald: Für das Jahr 2025 ist eine größere Kalkungsmaßnahme für Böhmenkirch geplant. Interessierte Privatwaldbesitzer können sich an dieser Maßnahme beteiligen, um den Nährstoffhaushalt in ihren Wäldern zu verbessern. 100% der Nettokosten werden gefördert, lediglich die Mehrwertsteuer muss durch die Flurstücks-Besitzer bezahlt werden.

Wolfgang Mangold  
Revierleiter